

An den
Kulturstaatsminister
Herrn Bernd Neumann

Offener Brief Filmschaffender

Wie wir gehört haben, stehen im Rahmen der Novellierung des FFG für die Kurzfilmförderung die Prädikate „Besonders wertvoll“ und „Wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung zur Diskussion. Die FBW-Prädikate müssen auch weiterhin als Förderkriterien für den Kurzfilm im FFG verankert werden. Das „besonders wertvoll“ muss entsprechend in Höhe der Referenzschwelle Berücksichtigung finden.

Wir alle haben wesentliche erste Erfahrungen mit unseren Kurzfilmen machen können und von den Auszeichnungen der Filmbewertungsstelle profitiert. Über die Anerkennung der künstlerischen Leistung hinaus haben die Prädikate durch die Verzahnung mit der Referenzfilmförderung der FFA auch dazu beigetragen, dass der deutsche Film international eine wichtige Bedeutung gewinnen konnte.

Der Kurzfilm braucht klare Förderstrukturen. Dafür ist eine objektive Bewertung als Grundlage für die Förderung Voraussetzung.

Die FBW ist seit 60 Jahren eine übergeordnete Einrichtung der Länder, die mit ihren unabhängigen Gremien und Gutachten Klarheit schafft. Dieser Form der Filmförderung sollte unbedingt auch weiterhin Rechnung getragen werden.

Prof. Fred Breinersdorfer

Pepe Danquart Jochen Freydank Prof. Jan Schütte Prof. Andreas Schaadt

Hintergründe zu den Prädikaten der FBW

Die Filmbewertungen bei der FBW werden von unabhängigen Gutachtern in 5er Gremien vorgenommen, die aus den unterschiedlichsten Film- und Medienbereichen kommen und somit ein großes fachliches Spektrum abbilden. Sie sichten die eingereichten Filme das ganze Jahr über.

Als unabhängige Medienexperten sind die Gutachter fern von jeglichen Interessen. Das Augenmerk bei der Bewertung liegt rein auf der **kreativ-künstlerischen Qualität** der Werke in ihrem jeweiligen Genre: so wird der Programm- und Themenvielfalt in Kino und Filmförderung Rechnung getragen.

Anzahl der FBW-Prädikate

Die FBW erhält durchschnittlich 150 Kurzfilme im Jahr zur Bewertung. Gemessen an der Gesamtproduktion von rund 2000 Kurzfilmen ist dies nur ein geringer Anteil und stellt bereits eine erste qualitative Auswahl dar. Auch aufgrund der Gebühren für die Sichtung durch die FBW (205 € für einen 10minütigen Film, 411 € bei 20 Minuten) werden nur die aussichtsreichen Kurzfilme eingereicht.

Von den eingereichten Kurzfilmen wird ca. 1/3 abgelehnt, 1/3 erhält das Prädikat „wertvoll“ und nur 1/3 wird mit einem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet.

Nur 1/3 der bei der FBW eingereichten Filme hat nach dem derzeitigen FFG die Möglichkeit auf Referenzfilmförderung.

	Kurzfilme gesamt	Besonders wertvoll	Wertvoll	Abgelehnt
2011	161	56	51	54
2010	173	54	60	59
2009	134	38	59	37
2008	183	48	90	45
2007	191	47	87	57
2006	163	39	86	38

Hochwertige Filme ohne Festivalpotential:

Manche herausragenden Filme haben es aufgrund ihrer Thematik oder auch ihrer Machart schwer, auf einem Festival angenommen zu werden. Diese Filme können derzeit über die objektive Begutachtung der unabhängigen FBW-Jury Förderung erhalten (mit den Referenzpunkten in Höhe des Schwellenwertes).

Andere Filme laufen auf bekannten Festivals, die allerdings nicht in der Festivalliste eingeschlossen sind. Sie wären daher ohne FBW-Prädikat von der Förderung ausgeschlossen.

Hinzu kommt, dass renommierte Festivals eine große Strahlkraft haben. Dies befördert einige Kurzfilmemacher auf einer Festivalreise innerhalb Deutschlands. Andere durchaus förderungswürdige Filmemacher haben so eingeschränkte Chancen.

Unsere Vorschläge:

Aus diesen Gründen sollte das Prädikat „besonders wertvoll“ in gleicher Höhe wie die Referenzschwelle angesetzt werden.

Das Prädikat „wertvoll“ ist, vergleichbar mit der Auswahl für ein Festival, mit fünf Punkten adäquat bewertet. Dies würde bedeuten, dass ein „wertvoll“ nur in Verbindung mit anderen Referenzpunkten für die Förderung Geltung erlangen würde.